

POLITISCHE ABTEILUNG I  
 s.B.32.32.T. *Pianta Nico*  
~~p.B.22.84.40.34.~~ - VDF/BUB

Bern, 25. August 1993

*p. B. 15. 21. T.*

## Notiz an Herrn Bundesrat F. Cotti

### Beziehungen Schweiz - Türkei

Im Hinblick auf die Sitzung des Bundesrates vom 25. August 1993 erhalten Sie nachstehend zu Ihrer Information die folgenden Elemente.

#### 1. Geiselnahme

##### 1.1 Zum äusseren Ablauf

Die Entführung erfolgte auf der Landstrasse von Dogubeyazit nach Igridir. Der Aufenthaltsort ist derzeit unbekannt und könnte sich auch jenseits der türkisch-iranischen Grenze befinden.

Zwei der Entführten sind schweizerischer, zwei sind italienischer Nationalität (1 Italiener, 1 Italienerin). Die Italienerin ist mit einem der beiden Schweizer verheiratet, ist aber durch Erklärung Italienerin geblieben.

##### 1.2 Massnahmen in Bern

Im EDA hat sich eine **Arbeitsgruppe** (zwecks Befreiung der Geiseln) gebildet (Auftrag in Beilage 1). Die **Schwerpunkte** ihrer bisherigen Tätigkeit:

- Instruktionen für Botschaft Ankara
- Einholung von Informationen aus Staaten, welche ähnliche Erfahrungen gemacht haben (F, UK, D)





- Aufbau der Zusammenarbeit mit den Behörden Italiens und Deutschlands
- Identifikation von Organisationen und Einzelpersonen, welche besondere Beziehungen zu kurdischen Vereinigungen haben
- Vorbereitung der Information der Öffentlichkeit.

### 1.3 Haltung der übrigen betroffenen Staaten

Allen betroffenen Staaten ist gemeinsam, dass sie **nicht mit der PKK Verhandlungen führen**. Alle pflegen den intensiven Kontakt zur türkischen Regierung.

Italien und Deutschland haben je einen Polizeibeamten nach Ankara entsandt (Einsatz an der Botschaft).

Die **Zusammenarbeit mit Rom und Bonn** funktioniert sehr gut. Italien hat sich bereit gezeigt, mit der Schweiz eine gemeinsame Erklärung zu veröffentlichen (vgl. Beilage 2).

### 1.4 Massnahmen in Ankara

Auf Initiative der Schweiz findet eine enge Zusammenarbeit zwischen den Vertretungen Deutschlands, Frankreichs, Neuseelands und der Schweiz statt. Es erfolgen regelmässige **Koordinationsitzungen**. Am 24. August unternahm die Gruppe eine **gemeinsame Demarche** im türkischen Aussenministerium (vgl. den Bericht unserer Botschaft in Beilage 3).

### 1.5 Weiteres Vorgehen

Die regelmässigen Kontakte mit den türkischen Behörden zum Zweck der Geiselfreiung müssen fortgesetzt werden. Wichtig ist auch die Zusammenarbeit mit anderen betroffenen Regierungen.

Zugleich finden Abklärungen bei kurdenfreundlichen Organisationen bzw. Einzelpersonen statt, um Informationen über den Verbleib der Verschleppten zu erhalten und um ihre allfällige Bereitschaft zu vermittelnden Gesprächen ausfindig zu machen.



Auch ist zu überlegen, ob nicht die Entsendung eines schweizerischen Vertreters in den Südosten der Türkei die Auffindung der Geiseln und ihre Befreiung beschleunigen kann. Eine solche Mission verlangt jedoch wegen der Sicherheitsrisiken eine besonders sorgfältige Vorbereitung und eine genaue Abwägung der Vorteile und der Risiken.

## 2. Diplomatische Spannungen

Mit Note vom 24. August 1993 verlangt die Türkei den **Rückruf des schweizerischen Botschafters** in Ankara sowie von zwei seiner Mitarbeiter (Kanzleichef, Flüchtlingsattaché; vgl. Beilage 4). Der Bundesrat hat dazu noch am selben Tag Stellung genommen.

Da die Türkei der Schweiz für den Rückzug eine Woche Zeit lässt, ohne allfällige Sanktionen zu präzisieren, stellt sich theoretisch die Frage, ob die Schweiz diese Frist nicht einfach verstreichen lassen sollte. Dazu ist zu sagen, dass wir nach dem bisher Vorgefallenen damit rechnen müssen, dass Ankara die drei Diplomaten nach dem 31. August einfach zu unerwünschten Personen erklärt. Diese Annahme wird auch durch die Tatsache erhärtet, dass die türkische Regierung bei ihren Massnahmen nicht einmal auf die gegenwärtig schwierige Situation schweizerischer und italienischer Geiseln Rücksicht nahm.

Um eine "Persona non grata"-Erklärung unseres Missionschefs in Ankara und seiner Mitarbeiter zu vermeiden, wird das EDA dieselben deshalb vor Ablauf der Frist anweisen, die Türkei zu verlassen. Im Gegenzug hat es bereits die Vorbereitungen an die Hand genommen, um die zurückgerufenen Mitarbeiter möglichst rasch zu ersetzen. Im Vordergrund steht der numerische Ersatz des Missionschefs, der durch einen erfahrenen Diplomaten, der noch nicht im Botschafterrang steht (z.B. Herrn Ch. Hauswirth, derzeit Geschäftsträger in der albanischen Hauptstadt), abgelöst werden könnte bis zum Zeitpunkt, wo zwischen Bern und Ankara wieder Missionschefs ausgetauscht werden. Ueber die Nachfolge des Flüchtlingsattachés, Herrn H. Maurer, muss das EJPD befinden, da Herr Maurer von ihm nach Ankara delegiert worden ist.



### 3. Schlussbemerkungen

Zwischen der Geiselnahme und den diplomatischen Spannungen besteht natürlich kein innerer Zusammenhang. Dass der Rückruf des schweizerischen Botschafters hingegen zu einem besonders ungelegenen Zeitpunkt kommt, ist offensichtlich. Andererseits haben wir im Moment aber auch keine Hinweise, dass die türkischen Behörden im Fall der Geiselnahme der Schweiz die Zusammenarbeit versagen würden. Sie verhalten sich in dieser Sache gegenüber den schweizerischen Vertretern in Ankara genau so wie gegenüber den Vertretern Italiens und Deutschlands. Unter diesen Umständen ist die enge Zusammenarbeit mit den beiden letztgenannten Staaten besonders wichtig.

POLITISCHE ABTEILUNG I

*F. von Däniken*

F. von Däniken

#### Beilagen erwähnt

#### Kopie

- Herrn Staatssekretär J. Kellenberger
- Herrn A. Defago, Generalsekretär EDA
- Mitglieder der Arbeitsgruppe Geiselnahme Türkei
- WP



## Arbeitsgruppe Geiselnahme Türkei

### Mandat

- Ermittlung des Aufenthaltes der Verschleppten, Ermittlung ihres Befindens, Erwirkung ihrer Freilassung
- Koordination mit Botschaft Ankara
- Kontakt und Erfahrungsaustausch mit Regierungen in ähnlicher Situation (F, It, D, UK)
- Kontakt mit "anderen" Stellen
- Vorbereitung der Information der Oeffentlichkeit



### Comunicato

I Governi dell'Italia e della Confederazione Elvetica condannano come un atto inammissibile il sequestro di due cittadini italiani e due svizzeri avvenuto il 19 agosto u.s. nella Turchia Orientale da parte di appartenenti al Partito dei lavoratori del Kurdistan (PKK). I due Governi chiedono il rilascio immediato e incondizionato dei quattro sequestrati.

Nessuna finalità di lotta politica giustifica infatti il coinvolgimento di civili innocenti e il ricorso a metodi che sono totalmente in contrasto con il diritto internazionale e con i principi umanitari. Queste azioni sono del resto controproducenti.

I Governi dell'Italia e della Confederazione Elvetica sono determinati a cooperare con tutte le loro forze per il rilascio immediato dei sequestrati.

### Communiqué

Die Regierungen Italiens und der Schweiz verurteilen die verbrecherische Verschleppung von zwei italienischen und zwei schweizerischen Staatsbürgern durch Angehörige der kurdischen Arbeiterpartei (PKK) am 19. August 1993 im Südosten der Türkei. Die beiden Regierungen verlangen eine sofortige und bedingungslose Freilassung der vier Entführten.

Ein politischer Kampf kann niemals den Einbezug von unschuldigen Zivilisten und die Anwendung von Methoden rechtfertigen, die mit dem internationalen Recht und den humanitären Prinzipien völlig unvereinbar sind. Diese Aktionen sind überdies kontraproduktiv.

Die Regierungen Italiens und der Schweiz sind entschlossen, gemeinsam mit allen Kräften auf die unverzügliche Freilassung der Entführten hinzuwirken.



Communiqué

Les Gouvernements italien et suisse condamnent l'enlèvement inadmissible de deux citoyens italiens et de deux citoyens suisses par le Parti des travailleurs du Kurdistan (PKK) dans le Sud-est de la Turquie le 19 août 1993. Les deux Gouvernements demandent la libération immédiate et inconditionnelle des quatre otages.

Un combat politique ne peut jamais justifier l'implication de civils innocents et le recours à des méthodes qui sont totalement inconciliables avec le droit international et les principes humanitaires. Ces actions sont d'ailleurs contreproductives.

Les Gouvernements italien et suisse sont déterminés à oeuvrer ensemble et de toutes leurs forces afin d'obtenir la libération immédiate des otages.



Beilage 3

ORIGINAL: - VDF

KOPIE AN: - BRC KE DEA RX EGF FMD WP BAN  
HEC MAW MI TK(fax)

08/93 17:48 AMBASSADE DE SUISSE, ANKARA NO.374 P001/003

(1)

Seite/Page 1

SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT  
AMBASSADE DE SUISSE  
EMBASSY OF SWITZERLAND

ANKARA, 24/8/93 16:13  
Atatürk Bulvarı 247  
P.K. 25  
06692 Kavaklıdere-ANKARA/Turkey  
TEL 90/312/467 55 55/56  
FAX 90/312/467 11 99  
TLX 44 161 ams tr

TELEFAX

Pour adresse

D F A E  
Service des télégrammes  
BERNE

Nombre de pages

3

**CHIFFRE**  
NUR FÜR INTERNEN GEBRAUCH  
POUR USAGE INTERNE UNIQUEMENT

Classification

CHIFFRE

Numéro

141

Ihr Zeichen  
Votre réf.  
Your ref.

von  
du  
of

Unser Zeichen  
Notre réf.  
Our ref.

214.1-BRU/DF

Destinataire : Monsieur l'Ambassadeur von Däniken,  
Division politique I

Concerne : Otages suisses en Turquie

Ci-joint, vous trouverez des notes concernant nos activités de ce jour  
sur le sujet mentionné à l'exergue.

L'Ambassadeur de Suisse  
P.O.

*Urs Breiter*  
Urs Breiter



JOURNAL

Prise d'otages par le PKK

Mardi 24 août 1993

12h00 Nach Rücksprache mit der französischen Botschaft lässt sich bezüglich deren Erfahrungen folgendes festhalten:

1. Es ist wichtig, auch mit Sicherheitsbehörden, Gouverneuren, vor Ort eine gute "working relationship" zu schaffen. Damit kann sichergestellt werden, dass die Entführten nach ihrer Freilassung nicht unnötig lange zurückgehalten bzw. verhört werden.
2. Die Information der Öffentlichkeit wurde durch die Botschaft in Ankara besorgt (Botschafter bzw. 1. Mitarbeiter).
3. Die Intervention des Journalisten Ismet Imset erfolgte auf privater Basis und hatte niemals einen offiziellen oder von der Botschaft autorisierten Charakter.
4. Die Entführten sind von ihren kurdischen Bewachern immer gut behandelt worden. Sie konnten sich via Kurzwellensender über das Geschehen mehr oder weniger auf dem laufenden halten, wodurch ihre Moral intakt geblieben ist.

Auskünfte eines Gewährsmanns in der Region

Gleich zu Beginn machte uns der Rechtsanwalt darauf aufmerksam, dass sein Telefon abgehört werde und er unter grossen Druck stehe. Bezüglich der Entführung von vier Touristen in der Nähe des Berges Ararat sei ihm folgendes bekannt: Die vier Touristen - zwei davon seien Italiener, die Nationalität der anderen zwei sei ihm nicht bekannt - seien auf der Landstrasse von Dogubeyazit nach Igdır in ihrem Karavan gestoppt worden. Auch weitere Fahrzeuge habe man angehalten und die Personalausweise der Insassen überprüft. Dabei habe man eine Propagandarede gehalten. In einem der Fahrzeuge habe sich ein Verwandter von ihm befunden, der ihm all dies erzählt habe. Seiner Ansicht nach befänden sich die vier Touristen in einem der PKK-Lager. Das genaue Datum der Entführung sei ihm nicht bekannt, da er zu dieser Zeit in Polizeihaft gewesen sei. Er werde sich über die vier entführten Touristen erkundigen und uns zurückrufen.

Fünf Minuten später rief uns der Rechtsanwalt zurück und teilte noch folgendes mit: Er habe erfahren, dass die PKK zur Zeit 7 Ausländer festhalte, zwei Italiener, ein Deutscher - die Nationalität der anderen seien ihm nicht bekannt. Unter diesen Ausländern befindet sich eine Frau.

Spätestens am Freitag (28. August; Mur) werde er uns nochmals anrufen und uns allenfalls weitere Details der Entführung geben können.



③

16h00 Séance du comité de coordination, composée des Ambassadeurs d'Italie, de Nouvelle-Zélande et Chargé d'affaires d'Allemagne, chez M. Cenk Duatepe (D), Directeur pour les questions de recherches et de sécurité. L'Ambassadeur d'Italie, le plus ancien ici est le porte-parole du comité. D remercie les participants de collaborer à la recherche des otages. Les Affaires Etrangères sont toujours sans nouvelles des otages et ne savent pas où ils sont détenus. L'expérience a montré qu'il faut toujours un certain temps avant d'avoir des nouvelles, ce fut le cas pour les Britanniques et les Français. Il faut donc attendre et surtout dire aux familles et à la presse "d'attendre".

D. souhaiterait savoir si nos compatriotes ont obtenu un permis spécial pour gravir le Mont Ararat, délivré normalement auprès des ambassades. L'Ambassade à Berne n'a pas pu encore répondre à cette question. D souhaiterait également savoir par quel poste de douane nos compatriotes sont entrés avec leur "Caravan" en Turquie et quel est le numéro exact de leurs plaques minéralogiques : TI...

L'Ambassadeur d'Italie et D vont prendre rendez-vous pour le comité de coordination auprès du Commandant de la Gendarmerie, qui est un général de l'armée mais qui dépend du Ministère de l'Intérieur. La gendarmerie en Turquie contrôle les zones rurales du pays. Il prendra également un rendez-vous avec le Chef de la sûreté, Chef de la police, qui lui contrôle les villes, qui est un civil et qui dépend du Ministère de l'Intérieur. On espère être reçu par ces deux messieurs demain et après-demain. L'Ambassadeur d'Italie ainsi que le Chargé d'affaires d'Allemagne annoncent que Rome et Bonn ont envoyé chacune un membre de leur police ici à Ankara, afin d'aider aux recherches. L'Ambassadeur d'Italie annonce que la CE publiera une note, comme elle l'a fait dans le passé pour l'enlèvement des Britanniques et des Français, dans laquelle la CE demandera la libération immédiate des otages et fera part de son indignation.

L'Ambassadeur de Suisse

Paul A. Ramseyer.

Ramseyer



Beilage 4  
Seite/Page 1

SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT  
AMBASSADE DE SUISSE  
EMBASSY OF SWITZERLAND

ANKARA, 24/8/93  
Atatürk Bulvarı 247  
P.K. 25  
06692 Kavaklıdere-ANKARA/Turkey  
TFI 90/312/467 55 55/56  
FAX 90/312/467 11 99  
TLX 44 161 ams tr

12:18

TELEFAXFLASH

Empfänger  
Destinataire  
Addressee

Service des télégrammes:  
A remettre d'urgence à  
Monsieur l'Ambassadeur F. von  
Däniken, Division politique I  
(Envoyé également à son  
attention directement)

61 32 37 / 21 35 23

FAX Nr.

61 32 37 / 21 35 23

Anzahl Seiten  
Nombre de pages  
Number of pages

2

Ihr Zeichen  
votre réf.  
your ref.

vom  
du  
of

Unser Zeichen  
Notre réf.  
Our ref.

010.210-RY/DF

Concerne/Gegenstand : Incidents à l'Ambassade de Turquie à Berne

Vous trouverez à l'annexe, la note que le Ministère des Affaires  
Etrangères vient de me remettre.

L'Ambassadeur de Suisse

Paul A. Ramseyer

Ramseyer

Annexe: ment.



TURKIYE CUMHURİYETİ  
DIŞİŞLERİ BAKANLIĞI

Note No. 685-80

The Ministry of Foreign Affairs presents its compliments to the Embassy of Switzerland and has the honor to inform the latter that the contents of the Embassy's Note No. 173 of 18 August 1993 are found totally unacceptable and the requests of waiving the immunity from jurisdiction are rejected.

1) H.E. Ambassador Kaya TOPERİ has been assigned to another function as of 23 August 1993.

2) The Turkish Government requests that

- H.E. Ambassador Paul André RAMSEYER,
- Mr. Heinrich MAURER, Attaché of the Embassy,
- Mr. Jean-Pierre BAUMEYER, Attaché of the Embassy,

be recalled till 31 August 1993 at 12.00 hrs.

The Ministry of Foreign Affairs avails itself of this opportunity to renew to the Embassy of Switzerland the assurances of its high consideration.

Ankara, 24 August 1993

Embassy of Switzerland  
Ankara